



Gartenabfall als nützlicher Helfer

Wer Boden und Pflanzen im Winter vor Frost und Austrocknung schützen möchte, lässt Laub einfach als Teppich auf Beeten, unter Bäumen und Sträuchern oder in Kübeln liegen. Blätter- und Reisighaufen eignen sich im Garten zudem als wertvoller Lebensraum für Tiere, die hier Nahrung und einen warmen Winterschlafplatz finden. Vor allem Igel, viele Insekten und Amphibien freuen sich in der kalten Jahreszeit über „haufenweise“ Möglichkeiten. Lässt man abgestorbene Stängel von Stauden stehen, werden zusätzliche Winterquartiere geschaffen.

Im Frühjahr ist der Herbstschnitt von Hecken, Sträuchern und Bäumen ein willkommenes Hotel für Vögel wie Rotkehlchen. Sie gehen hier auf die Jagd, finden ideale Brutplätze und haben die Möglichkeit, ihren Nachwuchs im Schutz von totem Holz großzuziehen.

Eine weitere Möglichkeit ist es, Gartenabfälle auf dem eigenen Grundstück zu kompostieren. Regenwürmer und tausende Kleinstlebewesen verwandeln diese in wertvolle und nährstoffreiche Komposterde, die schließlich für die neue Gartensaison bereitsteht.

Sie haben Fragen?

Kontaktieren Sie uns oder sprechen Sie uns einfach an, wenn Sie uns in der Berliner Stadtnatur begegnen!



stiftung
naturschutz
berlin

Projekt Stadtnatur-Ranger
Potsdamer Straße 68
10785 Berlin
T: 030 26394-0
F: 030 2615277
ranger@stiftung-naturschutz.de

www.stiftung-naturschutz.de
www.stadtnatur-ranger.de

Stadtnatur-Ranger

Dein Kiez ist unser Revier

Gefördert durch

Senatsverwaltung
für Umwelt, Mobilität,
Verbraucher- und Klimaschutz

BERLIN



Impressum

Herausgeber: Stiftung Naturschutz Berlin | Text: Natascha Wank
Fotos: Pixabay (Titelseite, Schubkarre, Bärkenklau, Wildschweine);
Piotr Laskawski (Igel) | Gestaltung: Camilla Hoffmann
1. Auflage, August 2022

Gartenabfälle richtig entsorgen

Gedruckt auf Recyclingpapier mit dem Umweltzeichen Blauer Engel



Ein Projekt der



stiftung
naturschutz
berlin



Wohin mit Gartenabfällen?

Wer einen Garten hat, der kennt das Problem. Im Sommer sammelt sich der Rasenschnitt, im Herbst türmen sich die bunten Laubhaufen und mit den Vorbereitungen für den Winter und das Frühjahr kommt oft auch an Baumschnitt, Reisig und Wurzeln einiges zusammen. Schnell taucht dann Frage auf:

Wohin eigentlich damit?

**Bitte
niemals in
die freie
Natur!**

In der Natur entsorgte Gartenabfälle stören das natürliche und empfindliche Gleichgewicht von Ökosystemen auf ganz massive Weise und richten so in der freien Landschaft großen Schaden an.

Sind unter dem Abfall dann auch noch Gemüse- und Obstreste, werden Wildtiere wie Wildschweine und Waschbären angelockt und dazu verleitet, in benachbarten Gärten auf weitere Nahrungssuche zu gehen. Nicht zuletzt verschandeln solche Abfallhaufen das Bild unserer Natur.

Viele Gründe, weshalb das Abladen von Gartenabfällen in der freien Landschaft **verboten** ist und mit einem **hohen Bußgeld** geahndet wird.

Darum schadet Gartenabfall der Natur

Wird Gartenabfall in der freien Natur abgeladen, werden vorhandene Wildpflanzen und Lebensstätten von Tieren, zum Beispiel Wildbienen, einfach überschüttet und somit vernichtet. Außerdem erhöht der Gartenabfall das Nährstoffangebot im Boden. Vor allem Nitrat wird bei der Zersetzung dieser Abfälle in großen Mengen freigesetzt, was zu einem undurchdringlichen Bestand stickstoffliebender Pflanzen wie Brennnesseln oder Giersch führt. Viele kleinere und oft auch seltene Pflanzenarten werden dann verdrängt.

Besonders problematisch ist die Nährstoffanreicherung für Magerrasen und nährstoffarme Böden, wie sie in Berlin noch im Grunewald, der Wuhlheide und anderenorts vorkommen. Ihre natürliche Zusammensetzung wird nachhaltig zerstört und damit auch der Lebensraum für darauf angewiesene Tiere und Pflanzen.

Bedrohung durch gebietsfremde Arten und Pestizide

Mit illegal abgeladenem Gartenabfall steigt die Gefahr, dass sich daraus auch nicht heimische, mitunter invasive Pflanzen in der Natur verbreiten. Beispiele dafür sind in Berlin der Riesenbärenklau und der Japanische



Staudenknöterich. Sie überwuchern heimische Arten einfach und ganze Bestände, auch seltener Arten, können dadurch schlimmstenfalls für immer verschwinden.



Nicht zuletzt landen mit den Abfällen immer wieder Pflanzen in der Natur, die Pestizidrückstände aufweisen. Diese Giftstoffe gelangen so in natürliche Kreisläufe, sickern schließlich bis in unser Grundwasser und können auch für Wildtiere auf der Suche nach Nahrung lebensgefährlich werden.

So entsorgen Sie Gartenabfälle richtig und sorgen für deren Wiederverwertung

- » Entsorgen Sie Gartenabfall in der Biotonne
- » Geben Sie größere Mengen an Baum- und Strauchschnitt bei den Berliner Recyclinghöfen ab (bis zu einen Kubikmeter kostenlos)
- » Greifen Sie für größere Mengen an Laub und Rasenschnitt auf die Laubsäcke der BSR zurück
- » Bestellen Sie für regelmäßig anfallenden Baum- und Strauchschnitt die Laub- und Gartentonne der BSR
- » Nutzen Sie Ihren selbst erzeugten Kompost als Dünger für Gartenbeete

Bitte beachten Sie, dass es verboten ist, Gartenabfälle zu verbrennen!